

Wil, 2. Juli 15



Interpellation

Einnahmeausfälle für die Stadt Wil wegen Unternehmenssteuerreform III

Der Bundesrat hat am 5. Juni 2015 die Botschaft zum Bundesgesetz über die Unternehmenssteuerreform III (USR III) verabschiedet. Die Vorlage, welche bald im Parlament behandelt wird, sieht vor, die Gewinnsteuern für Unternehmen auf breiter Front zu senken. Nach Hochrechnungen des Schweizerischen Städteverbandes (SSV) hätte dies *für die kommunale Ebene Steuerausfälle von rund 1,5 Milliarden Franken* zur Folge. Derartige Steuerausfälle sind für die Städte und Gemeinden, auf die in den vergangenen Jahren schon zahlreiche Lasten abgewälzt wurden, nicht zu verkraften. Der Stadtrat rechnet gemäss Finanzplan 2015 – 2019 damit, dass die USR III ab dem Jahr 2019 zu *Einnahmeausfällen für die Stadt Wil von rund 3 Millionen Franken führen würde*. Die Folgen sind klar: die Wiler Bevölkerung müsste mehr Steuern zahlen, um die Steuergeschenke an die Unternehmen zu finanzieren. Noch schlimmer wäre, wenn die Kompensation nur ausgabeseitig erfolgen und der Spardruck noch weiter ansteigen würde. Wichtige Aufgaben, die für das Leben der Bevölkerung zentral sind, stehen auf dem Spiel. Der Städteverband hat sich daher dezidiert gegen die USR III in der jetzigen Form ausgesprochen und verlangt, dass durch die Steuerreform den Städten und Gemeinden verursachte Steuerausfälle angemessen kompensiert werden.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender **Fragen**:


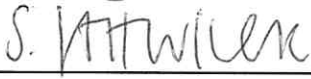
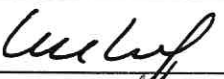
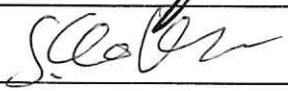
1. Auf welchen Grundlagen und Annahmen basiert die Schätzung des Stadtrats, dass die USR III ab dem Jahr 2019 für die Stadt Wil zu Einnahmeausfällen von jährlich 3 Millionen Franken führen würde?
2. Welche Folgen hätten die Einnahmeausfälle für den Finanzhaushalt der Stadt Wil, und zu welchen Massnahmen müsste der Stadtrat allenfalls greifen?
3. Welche Haltung vertritt der Stadtrat zum Vorschlag des Bundesrates für eine USR III?
4. Ist der Stadtrat bereit, das Gespräch mit den in unserer Stadt wohnhaften National- und StänderätInnen zu suchen und dafür zu sorgen, dass diese bei ihrer Entscheidungsfindung die Interessen der Stadt Wil und der Wiler Bevölkerung angemessen berücksichtigen?
5. Welche weiteren Schritte gedenkt der Stadtrat in dieser Angelegenheit zu unternehmen, auch im Verhältnis zum Kanton?

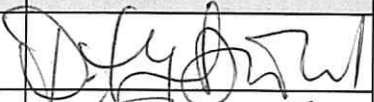
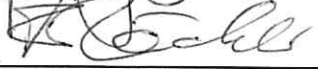
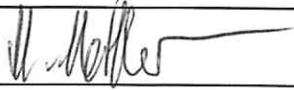


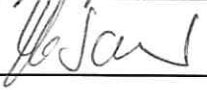


Erstunterzeichner


Arber Bullakaj

Parlamentarischer Vorstoss: IP: Einnahmeausfälle für die Stadt Wil wegen US811

Erstunterzeichnende Person: Arber Bullakaj

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Bernold Patrick, CVP	
Bösch Sarah, SVP	
Bosshart Roland M., CVP	
Breu Mario, FDP	
Bullakaj Arber, SP	
Eberle Peter, CVP	
Egli Ursula, SVP	
Etter Urs, FDP	
Flückiger Marc, Jungfreisinnige	
Gähwiler Susanne, SP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Gerber Daniel, FDP	
Grämiger Christa, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Häusermann Erika, glp	
Hodel Norbert, parteilos	
Hürsch Christoph, CVP	
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Lerch Patrik, SVP	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Luginbühl Dora, SP	
Mächler Franz, parteilos	
Malgaroli Marcel, FDP	
Melliger Eugen, FDP	
Mettler Marianne, SP	
Meyer Kilian, SP	
Moser Hans, CVP	
Ruckstuhl Adrian, CVP	
Ruckstuhl Sonja, CVP	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE prowil	
Sauer Mirta, SP	
Schär Ruedi, CVP	
Schmitt Mario, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Shitsetsang Jigme, FDP	
Stieger Pascal, SVP	
Stutz Daniel, GRÜNE prowil	
Trüb Nathanael, SVP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	
Zahner Mark, SP	